

Vorgestellt – Verein Küchwaldbühne e.V.

Rolf Esche, Vorsitzender des Küchwaldbühne e.V.; Petra Paus, Chemnitzer journalistische Vereinigung e.V.

Viele Chemnitzer kennen sie noch, die Freilichtbühne im Küchwald. Da werden bei so manchem Erinnerungen wach – an Veranstaltungen im Rahmen der Arbeiterfestspiele, an bunte Pressefestprogramme oder an Kinofilmvorführungen unter freiem Himmel.

Kurze Vorgeschichte

Im Rahmen des „Nationalen Aufbauwerks“ wurde die Freilichtbühne zwischen 1956 und 1960 unter Mithilfe der Chemnitzer Bürger errichtet. Im Sommer 1963 konnte der Bühnenbereich eröffnet werden. Die ersten Veranstaltungen fanden im Rahmen der „2. Arbeiterfestspiele“ statt. Erst drei Jahre später wurde der gesamte Komplex offiziell eröffnet. 1967 erhielt die Freilichtbühne eine Großleinwand für Kinovorführungen. Viele Jahre fanden hier die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Freilichtkino und Konzerte, Bühnenprogramme zum „Tag der Eisenbahner“, Arbeiterfestspiele usw. – und natürlich das jährliche Pressefest der Chemnitzer „Freie Presse“. Bis 1990 wurden hier außerdem jedes Jahr die Sommerfilmtage durchgeführt.

Das Ende?

Da Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nur sporadisch vorgenommen wurden, nagte der Zahn der Zeit an allen Ecken. Doch den Todesstoß versetzte der Küchwaldbühne eigentlich die politische Wende 1989. Die Menschen konnten nun überallhin reisen und Filme konnte man sich jetzt zu Hause – wetterunabhängig – mit dem eigenen Videorecorder ansehen. Die Veranstaltungen auf der Küchwaldbühne wurden weniger und die baulichen und hygienischen Auflagen mehr. 1991 musste der Komplex der Küchwaldbühne wegen

baulicher Mängel geschlossen werden. Seit 1992 steht die Freilichtbühne als Kulturdenkmal unter Denkmalschutz, was nun bei jeder geplanten Nachnutzung beachtet werden musste. Vandalismus setzte den Gebäuden und vor allem dem großen Wandbild von Walter Fischer oberhalb der großen Eingangstreppe zu. Schließlich ließ die Stadt 1995 die Freilichtbühne für rund 82.000 Mark sichern. Die Filmleinwand wurde demontiert und die Sitzbänke entfernt, die Fenster und Türen der Gebäude zugemauert.

Immer wieder gab es nach der Schließung Versuche, die Küchwaldbühne mit einer neuen Nutzung wieder zu beleben, doch alle waren nicht von Dauer. Im September 2006 starteten mit „Quo vadis Freilichtbühne“ und weiteren Veranstaltungen Wiederbelebungsversuche durch die Vereine „Oscar“ und „Das Ufer“. Doch auch diese scheiterten.



Die Küchwaldbühne zur DDR-Zeit

Verein Küchwaldbühne e.V.



Tag des Deutschen Eisenbahners 1966

Manfred Steidten

Wiederbelebung – auf Probe

Erst 2010 – nach 19 Jahren Schließzeit – konnte durch den 2009 gegründeten Verein „Küchwaldbühne e. V.“, die Freilichtbühne aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden.

Hauptinitiatoren waren Werner Haas und vier Freunde. Haas ist Lehrer, Musiker, Komponist und Regisseur. Innerhalb kurzer Zeit gelang es dem Verein, viele Mitglieder zu gewinnen. Schließlich konnte im Juni 2010 ein Probespielvertrag mit der Stadt Chemnitz abgeschlossen werden. Ohne die Unterstützung eines Rechtsanwalts und zweier erfahrener Bauingenieure wäre sowohl vertraglich als auch bautechnisch vieles nicht möglich gewesen. Eine Kindertheatergruppe wurde aufgebaut und viele, viele Stunden geprobt. Dazu nutzte man einen Raum in der alten Aktienspinnerei.

Im Juni 2010 gingen die ehrenamtlichen Mitglieder daran, in vielen Arbeitsstunden das Areal zu entmüllen und so wieder herzustellen, damit im Sommer 2010 zum ersten Mal wieder Theater gespielt werden konnte. Dazu musste auch der inzwischen gewachsene Wald entfernt und wieder Sitzbänke aufgestellt werden. Am 20. August 2010 wurde die Küchwaldbühne mit der Premiere des Theaterstücks „MOMO“ von Michael Ende eröffnet. Der große Erfolg spornte die Vereinsmitglieder weiter an und im März 2011 konnte ein Vertrag mit dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz geschlossen werden, der dem Verein das Gelände für die nächsten fünf Jahre verpachtete. Wenn alles gut lief, sollte dieser verlängert werden.

Nun geht es richtig los

Nach der Schlüsselübergabe im April 2011 begann die Arbeit auf dem Gelände der Freilichtbühne nun erst richtig. Sie betraf das Außengelände, den Bühnenbau und die Gebäudeentrümpelung des Vorführhauses für Sicherungsmaßnahmen an der Bausubstanz.

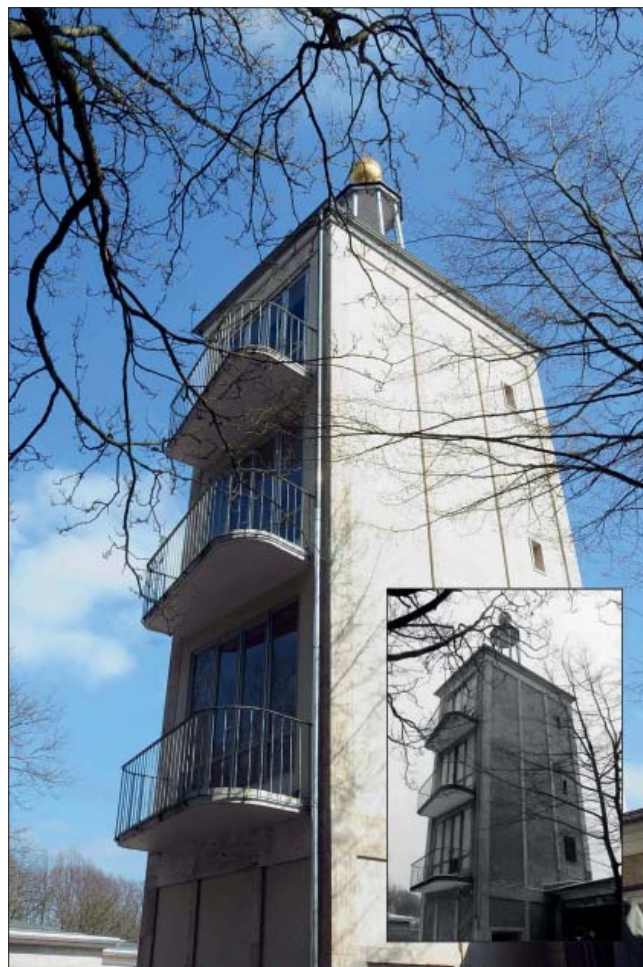
Auch die Proben gingen weiter. Anknüpfend an den Erfolg von 2010 wurden 2011 neben „MOMO“ noch die Stücke „Emil und die Detektive“ und „Das Haus in Montevideo“ einstudiert und zur Aufführung gebracht. Diesen folgten die Aufführungen von „Jim Knopf“ und „Räuber Hotzenplotz“. 2011 kamen auch erstmals professionelle Gastspiele wie das musical mobil mit dem gestiefelten Kater auf die Bühne. Weitere professionelle Gastspiele hatten das Fritz Theater, das Studio WM, das Kleinkunstfestival Küchwaldräuschen und das Ballastorchester. Die Theater Chemnitz inszenieren jeden Sommer ein neues Abenteuer- und Heldenstück.

Unsere Theatergruppe besteht auch heute noch

hauptsächlich aus Laiendarstellern. Wer also Interesse an Schauspiel hat, kann gerne bei unserer Theatergruppe vorbeischaun und mitspielen. Auch am jährlich stattfindenden „Theatercamp“ haben Kinder,

die das Schauspielen lieben, die Möglichkeit teilzunehmen. Initiiert wurde das „Theatercamp“ vom Fritz Theater.

Inzwischen haben sich zwei Traditionen herausgebildet. Die Saison wird immer am



Sanierte Turm

Verein Küchwaldbühne e.V.



Sanierte Mauer mit Treppenaufgang

Verein Küchwaldbühne e.V.